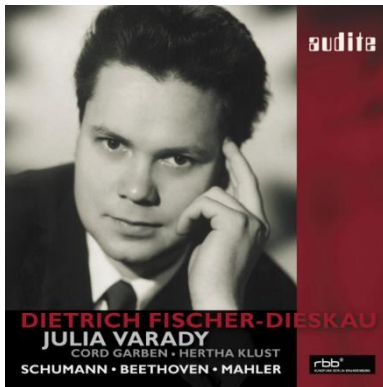


Producer's Comment von audite-Tonmeister Ludger Böckenhoff



**Fischer-Dieskau: The Birthday Edition
Duette von Robert Schumann &
Lieder von Beethoven und Mahler**

Julia Varady, Sopran
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
Cord Garben/Hertha Klust, Klavier

Berliner Aufnahmen aus den Jahren 1951, 1953 und 1977
Audite-CD 95.636

Schumann: Duette

Ton (technisch)

Leicht entrauscht, einige Klicks entfernt, Pausen mit nachgebildetem Bandrauschen gefüllt (spezifisch von dieser Aufnahme).

Ton (gestalterisch)

Extremes Ping-Pong-Stereo: zurückgenommen.

Sehr trocken: leicht verhallt.

Julia Varady (im linken Kanal) hatte klangliche Schärfen: zurückgenommen.

Klavier bleibt etwas dumpf.

Interpretation (gestalterisch)

Obwohl die textuellen Inhalte der Duette nach einiger Zeit doch immer um das gleiche Grundthema rotieren, wirkt die durchdrungene und gemeinsame Interpretation allen Ermüdungserscheinungen entgegen.

Große Musik!

Beethoven: 6 Lieder von Gellert

Ton (technisch)

Entrauscht.

Pausen mit nachgebildetem Bandrauschen gefüllt (spezifisch von dieser Aufnahme).

Leichtes Zerrn auf der Stimme im ff lässt sich nicht reduzieren.

Aufnahme komplett auf Mono gezogen. 50Hz Brumm reduziert.

Ton (gestalterisch)

Sehr nahe Stimme, Klavier nicht extra gestützt und entsprechend etwas dumpf.

Leicht verhallt.

Interpretation (gestalterisch)

- Unglaubliche Dynamik Fischer-Dieskaus schon im ersten Lied: „Herr meine Burg, mein Fels ...“
- *So jemand spricht*: Hertha Klust zeigt sich in der Linie am Ende des Lieds als wirkliche Gestalterin.
- *Bußlied*: Das Strophenlied wird im Klavier variiert, was Hertha Klust problemlos mit guter Linienführung gestaltet.
Die einfache Faktur der Lieder lässt Fischer-Dieskaus Deutung und Gestaltung wie auch die Perfektion der Stimmbeherrschung umso deutlicher werden.

Mahler: Lieder aus 'Des Knaben Wunderhorn'

Ton (gestalterisch)

Hier ist die Stimme noch näher, das Klavier noch weiter entfernt. Schade, denn HK gehört gehört.

Interpretation (gestalterisch)

Des Antonius von Padua Fischpredigt: Tempo steht etwas.